

PLANEN

ENTWICKELN

VERBINDEN

Nahverkehrsplan 2020
Großraum Braunschweig

Bericht zur Umsetzung

Zeitraum: 01.01.2020 – 30.06.2021





**Bericht zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2020
für den Großraum Braunschweig**

Zeitraum: 01.01.2020 – 30.06.2021

Herausgeber:

Regionalverband Großraum Braunschweig
Frankfurter Straße 2 | 38122 Braunschweig
www.regionalverband-braunschweig.de/nvp

Bildnachweis: Regionalverband, Verkehrsunternehmen oder wie angegeben

Stand: 06/2021

Inhalt

Vorwort	3
Einführung	4
Prüfaufträge und Maßnahmen im Nahverkehrsplan 2020	4
SPNV-Angebot	4
ÖSPV-Angebot	8
Landkreis Gifhorn	8
Landkreis Wolfenbüttel	9
Landkreis Goslar	10
Stadt Wolfsburg	11
Stadt Braunschweig	11
Flexible Bedienformen	12
Fahrweg und Verkehrssteuerung	14
Zugangsstellen	15
Fahrzeuge und Werkstätten	16
Fahrgastinformationen und Mobilitätsmanagement	17
Marketing	18
Tarif	21
Vertrieb	22

Vorwort

Mit dem Nahverkehrsplan 2020 für den Großraum Braunschweig wurde der Meilenstein für die Weiterentwicklung des ÖPNV auf Schiene und Straße in den nächsten fünf Jahren gelegt. Mittels Standards, Prüfaufträgen und konkreten Maßnahmen soll der Personennahverkehr auf der Straße und auf der Schiene noch attraktiver, kundenfreundlicher und verlässlicher werden. Wichtige Rahmenbedingungen sind dabei der Klimaschutz und der demografische Wandel.

Im Frühjahr 2020 kam eine ungeahnte Herausforderung hinzu: die Corona-Pandemie. Als mögliche Gefährdungsbereiche mieden Menschen den ÖPNV, auch auf Anraten der Politik. Mit der zeitweisen Schließung von Schulen und Unternehmen, Freizeit- und sozialen Einrichtungen usw. sowie der Verstetigung und vermehrten Inanspruchnahme digitaler Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. Homeschooling, Homeoffice) entfielen viele Anlässe, mobil zu sein. In der Folge brachen die Kundenzahlen ein. Der Regionalverband wie auch die Verkehrsunternehmen haben sich in der Folge gemeinsam dafür eingesetzt, das Bahn- und Busangebot weitgehend aufrecht zu erhalten, wenn auch in den Tagesrandlagen und an den Wochenenden Verbindungen und Taktungen zum Teil heruntergefahren werden mussten.

Zusammen mit den Landkreisen, Kommunen, Verkehrsunternehmen, Infrastrukturunternehmen, benachbarten Aufgabenträgern und weiteren Akteuren wie dem Verkehrsverbund Region Braunschweig arbeitet der Regionalverband fokussiert an der Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2020. Hinzu kommen ergänzende Maßnahmen für einen sicheren und zuverlässigen ÖPNV. Denn eines ist sicher: Der ÖPNV ist und bleibt einer der wichtigsten Bausteine der Verkehrswende und damit des langfristigen Klimaschutzes.

Mit dem vorliegenden Kompaktbericht informiert der Regionalverband über den Fortschritt wesentlicher Prüfaufträge und Maßnahmen des Nahverkehrsplanes 2020, die im Zeitraum 01. Januar 2020 bis 30. Juni 2021 begonnen bzw. abgeschlossen worden sind.

Besonderer Dank gilt allen Planern und Mobilitätsdienstleistern, die mit großem Einsatz an der Weiterentwicklung des ÖPNV in schwierigen Zeiten mitgewirkt haben.



Ralf Sygusch, *Verbandsdirektor*

Einführung

Der Nahverkehrsplan 2020 für den Großraum Braunschweig wurde von der Verwaltung in den Jahren 2018 und 2019 inhaltlich zusammengestellt. 2019 wurden in der Beteiligungsphase die Verbandsglieder, Städte und Gemeinden, benachbarte Aufgabenträger, die Straßenbaulastträger, Fahrgast- und Interessenverbände sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung angehört.

Der Plan wurde von der Verbandsversammlung am 04.12.2019 beschlossen und trat zum 01.01.2020 in Kraft.

Der Nahverkehrsplan 2020 erstreckt sich über 447 Seiten und definiert dabei Zielvorstellungen für den ÖPNV, zeigt den Sachstand des ÖPNV im Verbandsgebiet auf und legt durch sogenannte Prüfaufträge spezielle Bereiche fest, die einer Anpassung bzw. einer Überprüfung bedürfen. Insgesamt befinden sich im Nahverkehrsplan über 360 Prüfaufträge, wobei nahezu 80% davon die SPNV-Angebote und die Busangebote in den Teilnetzen betreffen.

Prüfaufträge und Maßnahmen im Nahverkehrsplan 2020

In diesem Kapitel werden bedeutende und relevante Prüfaufträgen und Maßnahmen vorgestellt, die in der Zeit zwischen dem Inkrafttreten des Nahverkehrsplanes 2020 und Juni 2021 umgesetzt wurden bzw. deren Umsetzung gerade intensiv von der Verwaltung vorangetrieben wird.

SPNV-Angebot

Für ein attraktives regionales ÖPNV-Angebot werden direkt geführte, umsteigefreie Zugverbindungen vorgesehen. Nur so sind adäquate Reisezeiten gegenüber dem MIV und damit eine wettbewerbsgerechte Alternative zu erreichen.

Neben schnellen Verbindungen sind für die Kunden ein dichtes und verlässliches Taktangebot über den Tag gesehen wesentlich. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Einkaufs- und Freizeitverkehr sowie der Bereich privater Erledigungen einen immer stärkeren Anteil am Verkehrsaufkommen ausmachen. Gerade Schienenverkehrsmittel werden als sehr attraktive und komfortable ÖPNV-Angebote empfunden.

Prüfaufträge

Ausarbeitung des Nordharzkonzeptes

Für die Optimierung des Verkehrsangebotes im Gebiet zwischen der Stadt Braunschweig und dem Raum Salzgitter sowie dem Harz prüft und bewertet der Regionalverband seit 2018 verschiedene Ausbauszenarien im sog. Nordharzkonzept. Mitunter soll dabei der zweigleisige Ausbau des Streckenabschnittes Salzgitter-Bad – Salzgitter-Ringelheim geprüft werden sowie der Bau der sogenannten „Ringelheimer Kurve“, einer Direktverbindung von Salzgitter-Bad Richtung Goslar.

Die Verwaltung hat die Erstellung dieses Nordharzkonzeptes beauftragt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dieses Konzept nicht wie ursprünglich geplant Ende 2020 fertig gestellt werden, mit aussagekräftigen Ergebnissen wird nunmehr erst Mitte/Ende 2021 gerechnet.

Abschluss einer Realisierungsvereinbarung für die barrierefreie Modernisierung der Verkehrsstationen Salzgitter-Immendorf, Salzgitter-Watenstedt

Die „Förderinitiative Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen“ (FABB) der Deutschen Bahn unterstützt den barrierefreien Ausbau kleinerer und mittlerer Bahnhöfe zwischen den Jahren 2019 und 2026, über die der Regionalverband mehrere Verkehrsstationen angemeldet hat. Im Rahmen der FABB sollen auch die Stationen Salzgitter-Watenstedt und Salzgitter-Immendorf bis voraussichtlich 2025 modernisiert werden.

Abbildung 1: Verkehrsstation Immendorf



Einführung eines Stundentaktes auf der RB47

Seit Dezember 2020 fahren die erixx-Züge zwischen Braunschweig, Gifhorn und Uelzen täglich im geregelten Stundentakt, 38 Züge pro Tag in beide Richtungen. Damit wird ab sofort auf allen Schienenstrecken im Verbandsgebiet mindestens ein Stundentakt angeboten.

Abbildung 2: RB47 (Quelle: Andreas Greiner-Napp)



Abschluss einer Planungsvereinbarung zum barrierefreien Ausbau der Verkehrsstation Dettum

Ende 2020 wurde eine Planungsvereinbarung für den barrierefreien Ausbau und die Modernisierung der Verkehrsstation Dettum unterschrieben.

Der Bahnsteig wird 140 m lang und 55 cm hoch ausgebaut und ermöglicht damit zukünftig einen niveaugleichen Zugang zu den Zügen. Energiesparende Beleuchtung und ein neues Wetterschutzhaus sind Bestandteile der Neugestaltung.

Weitere Maßnahmen

Im Zeitraum zwischen dem 01.01.2020 und Juni 2021 wurden im Bereich des SPNV-Angebotes weitere Verbesserungen vorgenommen. Diese sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Linie(n)	Relation/Gebiet	Beschreibung
2020	RE60/70	Braunschweig - Hannover (- Rheine/Bielefeld)	▪ Einführung Halbstundentakt an Sonntagen zwischen Braunschweig und Hannover
	RE50	Hildesheim - Braunschweig - Wolfsburg	▪ Kapazitätserhöhung bei nachfragstarken Fahrten
	RB35	Wolfsburg - Stendal	▪ Taktverdichtung Mo - So
	RB36	Wolfsburg - Magdeburg	▪ Taktverdichtung Mo - So
	RE10	Bad Harzburg - Hannover	▪ Ausweitung des Bedienungszeitraums
2021	RB46	Braunschweig - Herzberg (Harz)	▪ Einführung Stundentakt an Sonntagen zwischen Seesen und Herzberg

Abbildung 3: Die Westfalenbahn (RE60/70) am Bahnhof Peine



ÖSPV-Angebot

Das Angebot des Schienenpersonenverkehrs wird durch die Verkehrsangebote der RegioBusse sowie der Busangebote auf der lokalen Ebene ergänzt. Das Lokale ÖPNV-Angebot hat neben der Flächenerschließung der Städte und Gemeinden die Funktion von Zubringerverkehren zu den regionalen und überregionalen ÖV-Angeboten. Die Verknüpfung der lokalen und regionalen ÖPNV-Angebote erfolgt vor allem an den Bahnstationen sowie an zentralen Busstationen bzw. Umsteigehaltestellen. Die lokalen und regionalen ÖPNV-Angebote sollen sich gegenseitig sinnvoll ergänzen.

Attraktiv für den Kunden sind umsteigefreie Verbindungen. Daher wird diese Vorgabe für alle zugeordneten ortszentralen Verbindungen (auch innerhalb des Stadtgebietes) vorgesehen. Auch für die Busangebote gilt: schnelle Verbindungen, häufige Abfahrten und ein gut merkbares Angebot.

Landkreis Gifhorn

Einrichtung einer Bundesländer übergreifenden Buslinie zwischen Wolfsburg, Klötze und Salzwedel

2020 wurde zum ersten Mal in der Region eine sogenannte Landesbuslinie in Betrieb genommen. Seit Beginn des Schuljahres 2020/2021 verkehrt die Landesbuslinie 300 der PVGS (Personenverkehrsgesellschaft Altmarkkreis Salzwedel mbH) zwischen Salzwedel – Klötze – Wolfsburg. Für Fahrgäste aus den Gemeinden Rühen und Parsau bedeutet dies zudem ein zusätzliches ÖPNV-Angebot nach Wolfsburg. Neben der bisher schon verkehrenden Buslinie 160 können Fahrgäste nun auch mit der Landesbuslinie 300 via Brechtorf direkt ins Oberzentrum fahren. Weitere Informationen dazu unter Stadt Wolfsburg.

Abbildung 4: Landesbuslinie 300



Sicherstellung der Bedienung Neudorf-Platendorfs mit den Linien 173 und 174 nach Aufgabe des Bahnhofsteppes

Im Dezember 2020 wurde in Neudorf-Platendorf ein Bahnersatzkonzept eingeführt. Dieses besteht aus den Linien 175 (Neudorf-Platendorf - Triangel – Gifhorn) und der Bedarfslinie 176 (Neudorf-Platendorf – Wahrenholz). Montags – sonntags werden alle Züge des Stundentakts auf der RB47 angebunden. Neudorf-Platendorf partizipiert damit vollumfänglich vom Stundentakt auf der RB47.

Einführung der Neuordnung Groß Schwülper – Braunschweig

Im April 2021 wurde das Verkehrsangebot zwischen der Stadt Braunschweig und der Gemeinde Groß Schwülper deutlich ausgebaut: Mehr Fahrten auf der RegioBus-Linie 480, veränderte Linienwege der Buslinien 111 und 434 sowie bessere Takte auf den Linien 112 und 191 ergeben eine breitere Angebotspalette.

Groß Schwülper gehört zu den am stärksten wachsenden Gemeinden im Landkreis Gifhorn. Viele Menschen pendeln aus beruflichen Gründen von Groß Schwülper nach Braunschweig. Mit der Buslinie 111 können sie nun werktags stündlich direkt in die Gewerbegebiete an der Hansestraße oder zu zahlreichen Dienstleistungsbetrieben entlang der Gifhorer Straße fahren, darunter Volkswagen Financial Services.

Landkreis Wolfenbüttel

Taktverdichtungen und –harmonisierungen am Wochenende auf der Linie 730

Im März 2021 wurde die Linie 730 von Sickinge nach Braunschweig, welche von der Reisebüro Schmidt GmbH bedient wird, verstärkt. Das Fahrtenangebot wurde vor allem am Wochenende ausgeweitet.

Neben der Linie 730 wurde eine weitere Linie eingeführt: Die 734. Seit Anfang 2020 fährt diese Linie auf dem Abschnitt Neuerkerode– Veltheim – Destedt – Hemkenrode – Lucklum. Entstanden ist dieser Fahrtverlauf, um allen Bürgerinnen und Bürgern, die östlich von Sickinge wohnen, ein gutes Angebot zu machen, damit sie bequem in das Grundzentrum Sickinge gelangen.

Einrichtung einer verbesserten Anbindung von Groß Stöckheim an Braunschweig

Im April 2021 nahm die Buslinie 421 ihren Betrieb auf. Sie verkehrt täglich zwischen dem Wolfenbütteler Stadtteil Linden über den Campus Wolfenbüttel der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften nach Braunschweig Stöckheim und von dort weiter zu den südlichen Braunschweiger Stadtteilen Meverode, Heidberg, Südstadt und Lindenberg.

Landkreis Goslar

Umsetzung neues Angebotskonzept zwischen Goslar und Vienenburg

Optimierung der Schülerbeförderung im Bereich Goslar/Vienenburg/Bad Harzburg

Erarbeitung und Umsetzung eines Achsen- und Sektorenkonzeptes im Teilnetz 81

Optimierung des Schülerverkehrsangebotes im Teilnetz 81

Durchbindung der 830 auf der Achse Clausthal-Zellerfeld – Altenau

Verdichtung des Fahrtangebotes der 834 in der Hauptverkehrszeit

Der Busverkehr im Harz wurde Mitte 2020 neu geordnet. Im Oberharz und im nördlicher Vorharz wurde ein sogenanntes Achsen- und Erschließungskonzept umgesetzt, welches mehrere Prüfaufträge und Maßnahmen des Nahverkehrsplanes beinhaltet.

Einrichtung eines Skibusangebotes im Stadtgebiet Braunlage

Seit Dezember 2019 verkehrt der zur Ski-Saison 2019/2020 neu eingeführte „Skibus“ zwischen Braunlage und dem Skigebiet Hexenritt. Die Saisonverkehrslinie trägt die Nummer 879 und fährt im 30-Minuten-Takt.

Abbildung 5: Skibus in Braunlage (Quelle: KVG Braunschweig)



Stadt Wolfsburg

Einführung einer landesbedeutsamen Buslinie zwischen Wolfsburg, Klötze und Salzwedel

Im August 2020 wurde die Landesbuslinie 300 eingeführt, die den Altmarkkreis Salzwedel direkt mit Wolfsburg verbindet. Mit der Linie 300 entfällt der bisher notwendige Bus-Bahn-Umstieg in Oebisfelde.

Stadt Braunschweig

Umsetzung der Neuordnung Schwülper – Braunschweig

Im April 2021 wurde das Verkehrsangebot zwischen der Stadt Braunschweig und der Gemeinde Groß Schwülper deutlich ausgebaut.

Durch das neue Verkehrsangebot wächst Braunschweig noch besser mit seinem Umland zusammen, da beispielsweise die RegioBus-Linie 480 die Braunschweiger Innenstadt im Stundentakt mit Groß Schwülper verbindet.

Abbildung 6: Die Buslinie 480 der BSVG;
Foto: BSVG



Einrichtung ÖPNV-Verbindung zwischen Braunschweig Süd-Ost und Wolfenbüttel Nord-Ost (Klinikum Salzdahlumer Str.)

Einrichtung ÖPNV-Verbindung zwischen Wolfenbüttel und den südlichen Stadtteilen

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) führte im April 2021 die neue Buslinie 421 ein, die alle 30 Minuten zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel verkehrt. Der Regionalverband koordinierte und unterstützte in Abstimmung mit den Stadtverwaltungen die Einführung der neuen Buslinie zwischen den Nachbarstädten.

Weitere Informationen dazu unter Landkreis Wolfenbüttel.

Flexible Bedienformen

Der ÖPNV der Zukunft muss komfortabel sein: mit kurzen Wegen zum Einstieg und attraktiver Taktung. Um die Lücken im ÖPNV vor allem in den eher ländlich geprägten Regionen und in den Schwachlastzeiten zu schließen und ein attraktives Bedienungsangebot vorhalten zu können, sollen neben den klassischen Linienangeboten zukünftig verstärkt flexible Bedienformen zum Einsatz kommen. Diese „On-Demand-Verkehre“ erfordern eine vorherige Buchung mittels Telefon, Internet oder App und werden auf der Basis eingegangener Bestellungen disponiert.

Ausweitung der Angebote der flexiblen Bedienformen im Verbandsgebiet

Prüfaufträge für die Einführung oder Ausweitung von flexiblen Bedienformen lassen sich für mehrere Teilnetze des Nahverkehrsplanes 2020 finden.

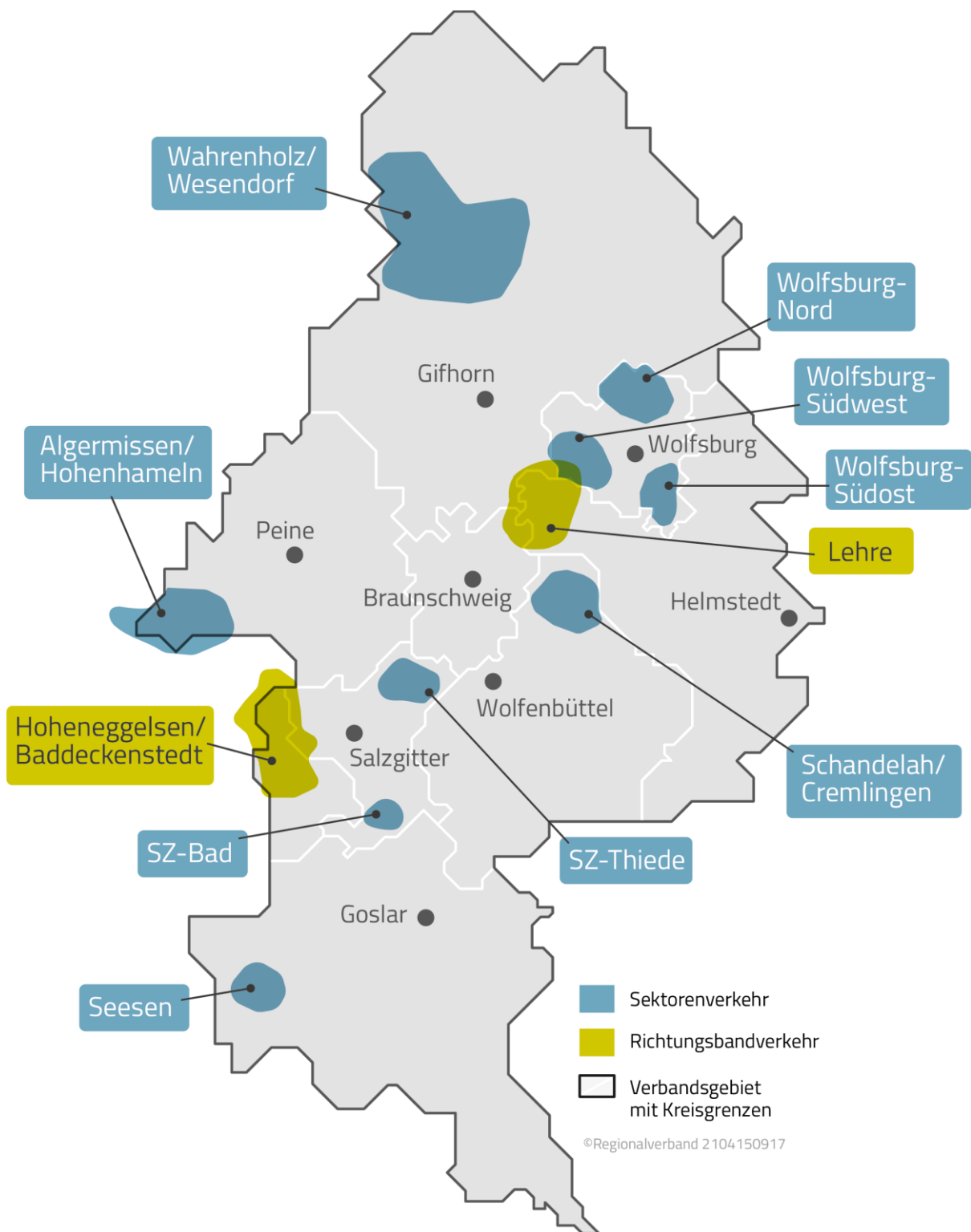
Ab Herbst/Winter 2021 werden in mehreren Gebieten des Großraums Braunschweig insgesamt 32 Kleinbusse unterwegs sein. Gebündelt ist das ganze Projekt unter der Bezeichnung „flexo“.

The logo for 'flexo' features the word in a bold, lowercase, sans-serif font. The letters 'f', 'l', 'e', and 'o' are colored in a vibrant purple, while the 'x' is in a dark grey. The letters are closely spaced and have a slight shadow effect.

Abbildung 7: Logo von flexo

Die nachfolgende Grafik zeigt, in welchen Regionen im Verbandsgebiet die flexiblen Bedienungsangebote zunächst zum Einsatz kommen werden.

Abbildung 8: Pilotregionen für die flexiblen Bedienformen im Verbandsgebiet



Weitere Maßnahmen

Im Zeitraum zwischen dem 01.01.2020 und Juni 2021 wurden im Bereich des ÖSPV-Angebotes weitere Verbesserungen vorgenommen. Diese sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Linie(n)	Relation/Gebiet	Beschreibung	Takt/Taktausweitung
2021	740	Wolfenbüttel - Sickte	<ul style="list-style-type: none"> Taktverdichtung und -harmonisierung am Wochenende 	Sa/So: Angebotsausweitung des 120-M-T
	630	Salzgitter-Lebenstedt - Wolfenbüttel	<ul style="list-style-type: none"> Angebotsausweitung am Wochenende Einführung Spätverkehre 	Mo-Fr: Angebotsausweitung des 60-M-T Sa: Angebotsausweitung des 60-M-T So: Angebotsausweitung des 120-M-T
	809	Stadt Goslar	<ul style="list-style-type: none"> Neueinführung "Welterbeshuttle" 	Mo-So: 30-M-T

Fahrweg und Verkehrssteuerung

Kurze Reisezeiten und eine hohe Fahrplanstabilität sind wesentliche Voraussetzungen für einen attraktiven ÖPNV. Dazu gehört auch, dass erforderliche Umstiege von einem auf das andere Verkehrsmittel zeitlich wie räumlich optimiert und fahrplantechnisch abgesichert werden. Verlustzeiten durch Behinderungen im allgemeinen Verkehr und an Lichtsignalanlagen sind zu minimieren. Kurze

Prüfaufträge

Untersuchung der Wirtschaftlichkeit einer Reaktivierung des SPNV auf der Strecke Wipshausen - Braunschweig

Ein Ingenieurbüro wurde zwischenzeitlich mit der Planung der Eisenbahninfrastruktur einschließlich Kostenermittlung für mehrere Ausbauvarianten beauftragt. Darauf aufbauend und unter Berücksichtigung der Werte aus der in Bearbeitung befindlichen Potenzialermittlung folgt in einem nächsten Schritt die standardisierte Bewertung, um den Kosten-Nutzen-Faktor zu ermitteln.

Prüfung einer Verbindungskurve bei Salzgitter-Ringelheim für direkt geführte Verbindungen zwischen Salzgitter-Bad und Goslar

Die Überprüfung der sogenannten „Ringelheimer Kurve“ wird im Rahmen der bereits beauftragten Erstellung eines Nordharzkonzeptes überprüft. Die Ergebnisse sollen 2021 vorliegen.

Prüfung eines Kreuzungsbahnhofes in Braunschweig-Kralenriede für einen Halbstundentakt zwischen Braunschweig und Gifhorn-Stadt

Ein Ingenieurbüro wurde mit der Planung und Untersuchung der Einrichtung eines Kreuzungsbahnhofes Braunschweig-Kralenriede beauftragt.

Zugangsstellen

Die Zugangsstellen (Bahnhof, Eisenbahnhaltepunkt, Stadtbahnhaltestelle, Bushaltestelle) sind die Orte, an denen die Kunden zuerst das System ÖPNV erleben. Entsprechend einladend und attraktiv sowie sicher und barrierefrei erreichbar müssen diese Zugangsstellen gestaltet sein. Neben dem barrierefreien Ausbau bestehender Zugangsstellen wird vor dem Hintergrund einer guten Erreichbarkeit auch die Einrichtung neuer Zugangsstellen geprüft und realisiert.

Prüfaufträge

Aufbau eines datenbankbasierten Haltestellenkatasters für eine landesweite Plattform in Niedersachsen

Für das Gebiet des Regionalverbandes existiert seit Juni 2020 ein Kataster aller Haltestellen von Bus und Straßenbahn.

Bislang lagen entsprechende Informationen, wie beispielsweise der Grad des barrierefreien Ausbaus oder der bauliche Zustand von Bus- und Straßenbahnhaltestellen, nicht zentral und z. T. nur lückenhaft vor. Um die Gemeinden bei ihren Planungen und hier insbesondere bezogen auf den gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBefG) geforderten barrierefreien Ausbau von Zugangsstellen zu unterstützen, hat der Regionalverband die Erhebung aller Haltestellen durchführen lassen. Durch die Erhebungssystematik wurde ein regionsweit einheitlicher Datenbestand erfasst, der nun auch regelmäßig fortgeschrieben werden soll.

Sukzessive Erhöhung der Barrierefreiheit an den Bushaltestellen im Verbandsgebiet

Ausstattung der Haltestellen im Verbandsgebiet nach Definition der Haltestellenkategorien

Der Regionalverband fördert Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung von Barrierefreiheit, Qualität und Service des ÖPNV in der Region Braunschweig. Verkehrsunternehmen und Kommunen im Verbandsgebiet können einen Zuschuss von bis zu 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben für die Anwendung aktueller Technologien zur Fahrgastinformation, Interaktion und Barrierefreiheit an ÖPNV-Haltestellen beim Regionalverband beantragen – auch als Komplementärfinanzierung zu anderen Förderprogrammen.

In den Jahren 2020/21 hat der Regionalverband in diesem Zusammenhang Zuschüsse in Höhe von ca. 3,5 Mio. € bereitgestellt (Stand: Mai 2021).

Einzelvereinbarungen für den barrierefreien Ausbau von SPNV-Verkehrsstationen im Verbandsgebiet

Ende 2020 haben die Deutsche Bahn AG und der Regionalverband Großraum Braunschweig eine Vereinbarung unterzeichnet und damit die Planungen für den barrierefreien Umbau der Bahnhöfe in Baddeckenstedt, Dettum, Schönewörde und Vorhop auf den Weg gebracht. Bis Ende 2028 sollen die vier Bahnhöfe im Gebiet des Regionalverbandes barrierefrei ausgebaut sein.

Fahrzeuge und Werkstätten

Neben den Verkehrsstationen und Haltestellen sind die Fahrzeuge der Ort, an dem die Kunden das System ÖPNV unmittelbar erleben. Entsprechend hat sich die Ausgestaltung der Fahrzeuge an den Kundenbedürfnissen zu orientieren, gleichzeitig aber auch die Anforderungen an technische Konformität und Barrierefreiheit erfüllen.

Prüfaufträge

Einrichtung von öffentlichen und kostenfreien WLAN-Hotspots im Linienverkehr

Im Jahr 2020 haben der Regionalverband und die andern beteiligten SPNV-Aufgabenträger der WestfalenBahn GmbH einen Zuschuss von rund 1,3 Millionen Euro gewährt, um den Fahrgästen in ihren Zügen schnelles WLAN anzubieten. Die Züge sind zwischen Braunschweig, Rheine und Bielefeld (RE60/RE70) sowie Rheine und Emden (RE15) unterwegs.

Weitere Maßnahmen

Um die Fahrerinnen und Fahrer der 14 Busunternehmen in der Region Braunschweig bestmöglich vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen, hat der Regionalverband für alle 800 Fahrzeuge des Verbandsgebietes die Kosten für Ausstattung mit Plexiglasscheiben oder Kunststofffolien übernommen. Dadurch wurde - neben dem Schutz des Fahrpersonals - der Einstieg an der vorderen Tür der Fahrzeuge wieder ermöglicht, was zu Beginn der Corona-Krise aus Sicherheitsgründen untersagt war.

Fahrgastinformationen und Mobilitätsmanagement

Kunden bzw. potenzielle Kunden können die Angebote im ÖPNV nur wahrnehmen, wenn sie darüber informiert sind. Dazu gehören auch dynamische Informationen während des gesamten Fahrtweges.

Für eine hohe Attraktivität des ÖPNV ist eine verlässliche und umfassende Fahrgastinformation Grundvoraussetzung. Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines umfassenden Mobilitätsmanagements gezielt auf den ÖPNV gelenkt bzw. für diesen gewonnen werden.

Prüfaufträge

Ausbau der Echtzeitinformationen bis zum Jahr 2022

Bis Mitte 2022 wird im Großraum Braunschweig ein Echtzeitfahrgastinformationssystem vollständig eingeführt werden. An insgesamt 457 Haupteinstiegshaltestellen im Verbandsgebiet können die Fahrgäste dann die nächsten Abfahrten auf einem dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger (DFI-Anzeiger) verfolgen – in Echtzeit. Auch über kurzfristige Störungen im Betriebsablauf oder Baustellen wird von den Verkehrsunternehmen in der Region über die DFI-Anzeiger zukünftig informiert werden können. Insgesamt beteiligen sich 22 Kommunen bzw. Verkehrsunternehmen an der Ausstattung von Haltestellen mit DFI.



Abbildung 9: Echtzeitdaten an einer Haltestelle in Salzgitter-Lebenstedt; Foto Stadt Salzgitter / A. Kugellis

Implementierung und Entwicklung eines umfassenden Mobilitätsmanagements

Der Großraum Braunschweig hat sich das langfristige Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und den Umgang mit Ressourcen effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Daher hat der Regionalverband einen Förderantrag zum „Mobilitätsmanagement“ bei der NBank eingereicht, der im September 2019 bewilligt wurde.

Das Projekt „Mobilitätsmanagement für den Großraum Braunschweig“ wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und läuft bis 2022. Insgesamt umfasst das Projektvolumen rund 1,5 Mio. Euro, von denen 600.000 Euro durch EFRE-Mittel bereitgestellt werden.

U. a. wurde mit diesem Budget die Marke „mobi38“ erstellt und eine neue Internetseite (www.mobi38.de) eingerichtet. Neben der Internetseite informieren auch regelmäßig erscheinende Newsletter über Themen der Mobilität.

Abbildung 10: Logo Mobi38



Marketing

Das ÖPNV-Angebot im Großraum Braunschweig soll vom heutigen und zukünftigen Kunden als ein System wahrgenommen werden. Dafür sind ein einheitliches Auftreten, ein hoher Wiedererkennungswert und zentrale Informationsstellen mit einheitlichen Informationskanälen (z. B. einheitliche Rufnummer für Anrufsysteme) notwendig. Informationen über das Angebot sollen über verschiedene Wege vereinheitlicht angeboten werden. Beschwerden sollen als Chance begriffen und zu einem besseren Angebot führen, Fahrgastrechte aktiv vermarktet werden. Über das Marketing soll ein positives Image vermittelt werden.

Prüfaufträge

Umfassende Weiterentwicklung und Intensivierung der Marketingaktivitäten in allen Bereichen

Als ein Beispiel für die Intensivierung der Marketingaktivitäten kann an dieser Stelle die Kampagne während der Corona-Pandemie im Sommer 2020 genannt werden. Initiiert vom Regionalverband wurde eine Kampagne von den Verkehrsunternehmen und der Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH (VRB) erstellt. Diese diente vor allem dazu, das Vertrauen der Fahrgäste in die Sicherheit und Zuverlässigkeit des ÖPNV zurückzugewinnen. Aufmerksamkeit erregte die Kampagne durch Plakate auf und in den Bussen, durch Radiospots und Online- und Print-Anzeigen.

Abbildung 11: Corona-Kampagne im Großraum Braunschweig



Ein weiteres Beispiel der Marketingaktivitäten ist die in 2020 herausgegebene Broschüre zur Einführung des Stundentaktes auf der RB47.

Die Strecke der RB47 war lange Zeit die einzige Zugverbindung im Verbandsgebiet, die noch in einem Zwei-Stunden-Takt bedient wurde. Seit vielen Jahren wurde über einen Stundentakt gesprochen, der nun zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 endlich realisiert werden konnte.

Da für die Einführung eines Stundentaktes auf der RB47 auch viele infrastrukturelle Arbeiten nötig waren, hat sich die der Regionalverband dazu entschlossen, die Bewohner der Region über die konkreten Maßnahmen und technische Hintergründe zu informieren, um hier für Verständnis zu werben, warum die Einführung eines dichteren Taktes im Schienenverkehr zum Teil sehr langatmig sein kann.

Abbildung 12: Die Einführung des Stundentaktes an der RB 47 wurde mit Broschüren begleitet



Tarif

Mit einem Ticket durch die Region – das gilt seit November 1998. Um die Attraktivität für das ÖPNV-Gesamtsystem beizubehalten bzw. weiter zu steigern, muss der Tarif kontinuierlich an neue Anforderungen angepasst werden. Dies gilt ebenso für die Vertriebssystematik, die an den Interessen und Bedürfnissen der Fahrgäste ausgerichtet sein muss.

Da die Mobilitätsbeziehungen nicht an Regionsgrenzen enden, sind für solche grenzüberschreitenden Verkehrsbeziehungen bei entsprechendem Bedarf und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten adäquate tarifliche Übergangsregelungen zu schaffen.

Prüfaufträge

Einführung eines Kurzstreckentickets

Seit dem 01. Januar 2021 gibt es im Verbandsgebiet ein Kurzstreckenticket. Das Ticket ermöglicht kurze Fahrten mit Bus und Stadtbahn zu einem günstigen Fahrpreis. Dieses Ticket gilt für drei Haltestellen nach dem Einstieg und über die Grenzen der Tarifzonen hinweg.

Einführung eines kostengünstigen Schüler-/Azubitickets

Seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es eine verbundweite Schülermonatskarte zum Preis von 30 €. Zur Finanzierung dieses günstigen Schülertickets steuert der Regionalverband jährlich ca. 5 Mio. € dazu.

Das Ticket kann als Jahreskarte abonniert oder monatlich gekauft werden. Erwerben können es alle Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende ohne Semesterticket, Praktikanten, FSJ- und FÖJ-ler sowie Teilnehmer von Bildung und Teilhabe bis zum Alter von 25 Jahren.

Das Schülerticket ist als Pilotprojekt auf drei Jahre angelegt.

Ausweitung des Zeitkartenangebotes

Seit dem 01. Januar 2021 gibt es im Verbandsgebiet ein 9-Uhr-Abo. Alle, die nicht zu den Stoßzeiten morgens unterwegs sein müssen, können mit dem neuen Abo viel Geld sparen.

Ein weiteres Angebot ist die 6er Mehrfahrtenkarte, die die 10er Mehrfahrtenkarte ablöst. Das 6er-Ticket gibt es jetzt auch für Kinder. Außerdem sind Tageskarten für Solofahrer günstiger geworden.

Vertrieb

Der Zugang zu Fahrausweisen sollte für alle unproblematisch möglich sein und somit kein Hemmnis darstellen. Der Fahrscheinerwerb ist daher möglichst einfach und verständlich zu gestalten, neue technische Möglichkeiten sollen genutzt werden.

Prüfaufträge

Unterstützung des VRB bei der Einführung von E-Ticketing

Verringerung des Fahrverkaufs von Tickets in den Fahrzeugen des ÖPNV

Seit dem 01. Dezember 2020 ist die neue und VRB-App „Fahrinfo & Ticket“ kostenfrei im App-Store und im Google Playstore verfügbar.

Mit dieser App ist es möglich, sich umfangreich über den ÖPNV zu informieren und Fahrplanangebote aufzurufen. Zudem können die Fahrgäste ihre Tickets für die Region via App kaufen.

Durch diese App wird außerdem eine Perspektive geboten, die Fahrkartenverkäufe beim Fahrpersonal in den Bussen zu verringern und so die Einhaltung des Soll-Fahrplanes zu steigern. Die App wird kontinuierlich weiterentwickelt, um eine optimale Gewährleistung der Kundenbedürfnisse zu erreichen.

Prüfung der Errichtung von Fahrkartenautomaten an Bushaltestellen und in den Fahrzeugen der Stadt- und Regionalbusunternehmen

Seit Mitte 2019 sind in allen 42 Niederflurbahnen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH Fahrkartenautomaten vorzufinden, die den Fahrkartenerwerb vereinfachen und das Fahrpersonal entlasten sollen.